



# Der Katenweg.

Roman von Hermann Sudermann.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

**27)** Mein lieber Herr!

Wachen Sie sich keine Veranlassung mir meinwillen. Mir tut keine Veranlassung — die von unten wissen gar nicht, daß Sie fort sind. Auch vor den Wollschlägen haben sie Angst, denn es hat ihnen ja keiner gesagt, daß wir sie ausgraben wollen. Zur Sicherheit sehe ich alle Abend die Pistolen und Gewehre nach, damit keines verläßt, wegen daß sie doch kommen sollten. Aber sie können nicht. Am die Wunden denke ich gar nicht mehr. Der Krämmer in Wadeldorf hat mir einige Klebstoffe gegeben — und als der abfiel, war Alles heil. — Der Gesang und die Liebesgesinnung sind ja nun, Gott sei Dank, vorbei. — Ich habe einige Tage herumgelaufen, weil das Wasser aus dem Katenwieschen Wiesem zu hoch stand, um durchzuwatzen. Und zum Herrn Merkdel wäre ich nicht gegangen, und wenn ich hätte herbei müssen. — Ach, lieber Herr, ich freue mich sehr, daß Sie bald wiederkommen wollen. Denn ich weiß gar nicht mehr, was ich lese, seitdem ich Sie nicht mehr bediene. Kann — Ich sehe, so oft ich kann, am Katenweg und warte auf Sie, damit Sie ihn nicht aufgegeben finden und hinstürzen. Bitte, kommen Sie nicht in der Nacht und am Dienstag nicht vor 7 Uhr früh, denn dann bin ich auf dem Wege nach Wadeldorf. Und der Schnee ist schon aller weg. Und das Gras fängt auch schon an, grün zu werden. Und getrunken habe ich schon die Schwämme zwischen gehört, die an der Trauerrinne ihr Nest haben. Aber gesehen habe ich sie noch nicht. Manchmal Male leide ich an Herzschmerzen und Schwindel, und ich esse auch wenig. Ich glaube, das kommt daher, weil ich das Meiste nicht vertragen kann. Aber ich weiß gar nicht, was ich Ihnen das Alles erzähle. Das macht, weil Sie immer so gütig zu mir gewesen sind. Und ich bange mich sehr nach Ihnen, weil Sie immer so gütig zu mir gewesen sind. Womit ich verbleibe.

Gw. Hodgeborn

unterthänig

Regine Hadelberg.

Der Brief hatte ihn mit Freude und Gemüthung erfüllt; denn wieder war er einmüthig, daß sie sich vernünftig in das Gebotene fügte und daß seine Veranlassung unwillig gewesen, so zeigte er auf der andern Seite, daß sie nach wie vor in reiner Treue an ihm hing und ihm mit voller Seele angehörte. — So froh er war, sich von dem Gaste, das sie ihm eintrug, befreit zu fühlen, dies Bemühen wußte er doch nicht mißhen.

Sein Glaube an Helenens heilbringende Sendung hatte inzwischen keine Nahrung erhalten. Ihr Brief war es ja gewesen, der ihn in Stunden höchster Gefahr vor sich selbst gerettet hatte, und als Tallman trug er ihn dankbar auf dem Herzen, wenigleich er ihn nicht so gern las, wie den Regines.

Bald nach jeder Ankunft in der Hauptstadt hatte das Verlangen ihn nach dem Dome getrieben, die Altarische aufzusuchen, wo er oft genug vor deren Schwebide geknien hatte. Aber er erlebte eine arge Enttäuschung. Die Madonna zwischen ihren Säulen und Bösen war einfach lächerlich. Wie aus Marzipan gebacken stand sie da, und die Blumen um sie her loben die Köpfe so züchtig und naivweise, als wollten sie eine extrarundme Frage thun. Und das hatte er Jahn! Nur war es Zeit, daß sie in eigener Person auf dem Schwanke erschien, sonst lag die Gefahr nahe, daß er ein Spätkind zu liegen kam.

Mit welcher fröhlichen, quellenden Heiligkeit fand jetzt, da der Augenblick der Heimkunft heranwachte, die herrliche Magd vor seinen Sinnen, als gälte ihr, ihr allein die Freude des Wiedersehens!

Es war in soniger Morgenfrüh.

In einem Kirchhofe inmitten Wartensteins hatte er mit seinem Kausen die letzte Abendrast gemacht; denn die Kirchhof selbst gedachte er nicht zu verlassen, nur lästige Ansichten zu vermeiden. Von dort waren es noch drei und eine Viertel Meile bis zur Heimath, wo er zur Besprechung einzugetreten hoffte, weil seine waderen Brüder waren an Götterlande gewöhnt.

Von den zwei Thürmen Wartensteins herab meldete die Glocke acht Uhr, als er zu dem wüthigen Stadthof hereinritt. So durfte er darauf rechnen, in früher Morgenfrüh, durch Fragen unbedacht, von dem Hause ziehen zu können.

Die Wächter, fraht ihn auszuhalten und nach Steuerbaren anzusprechen, schrie zum Thürmenflügel empor: „Zieh die Glocken, zieh die Glocken! Die Ersten sind schon da.“

Dann strakete er salutarisch seine Rife vor, während die Sturmglocke den Bürgern Wartensteins von Woleslavs Einzug Kunde gab.

„Was kann das bedeuten?“ fragte er sich kognischlecht und kein Erkommen wußte, als er weiterhreitend die Straßen von aufgeregten Menschen erfüllt sah, Männer und Weiber, welche die Taschenreiter und Mägen schwanken und ihm brande Durraß entgegenriefen.

Seine Diener, von ihren Siegeszügen her an dergleichen Empfang gewöhnt, hielten den Jubel für selbstverständlich und erwiderten ihm nach Kräften.

Woleslaw war sich klar, daß hier ein Mißverständnis obwaltete, welches die nächsten Augenblicke von selber auflären mußten.

Als er auf den Marktplatz eintritt, bei die Menschenmenge dicht erfüllt, trat ihm in feierlichem Aufzuge der Landrath entgegen, von dem Bürgermeister und den Berordneten der Stadtgemeinde gefolgt. Seine Lünnemüge wählte im Morgenwunde. Er legte die weiße Ansonenhand auf die Brust und räusperte sich zum Heben aus.

Als er Woleslaw erkannte, der reich vom Pferde gesprungen war, fuhr er betreten zurück; nichtsdestoweniger begann er:

„Ich beglückwünsche Sie, Freier von Schranben, daß Sie der Erste sind, welcher herbeigeist ist mit seinen Schranben“

„Halten Sie ein, Herr Landrath“, unterbrach ihn Woleslaw. „Der muß ein Versehen vorliegen. Diese Leute sind Arbeiter, die ich in Altanen für meine Wirtschaft gekauft habe. Ich bin auf dem Wege nach Schrauden.“

Zu den Reichen der Stadthof er hob sich ein Gemummel. Sie liebten es, wenn der Herr Landrath sich lächerlich machte, und nahmen unter dieser Bedingung die eigene komische Rolle gern in den Kauf.

„Lid Sie wissen noch nichts?“ stammelte er, den Herrgott verbeugend.

„Ich komme aus Prenßens entlegentem Winkel, Herr Landrath.“

„Sie haben noch nicht gehört, daß Napoleon von Elsa entlohen ist, und daß der König das Preußenvolk auf's Neue zu den Waffen ruft?“

Woleslaw fühlte ein Gemisch von Schreck und Freude heiß aus dem Herzen emporwühlend.

So hatte also die Weltgeschichte abermals sein kleines Loos auf ihre Schultern genommen und trug es dem Unwissenden entgegen. Zerfahren waren seine Kläne, das Herz, dem er sein Leben geweiht, hatte ein Ende genommen, noch es ist recht begonnen.

Doch fort mit allem Bangen und Bedauern! Das Vaterland ruft! Das Vaterland ruft!

„Ich danke Ihnen, Herr Landrath“, sagte er, indem er versuchte, das klopfende Herz zu kängen, „für die Ehre, die Sie mir und den Schranbenern zugebracht haben. Wir werden uns Ihrer würdig erweisen und in 24 Stunden auf dem Plage sein.“

Der Landrath strakete ihm die Hand entgegen. Er trat einen Schritt zurück und war im Begriffe, den einst empfangenen Schimpf dreifach zurückzugeben.

Da hielt er inne. „Das Vaterland ruft!“ sprach es in ihm, „was will Dein kleiner Haß und Deine kleine Liebe!“ — Und er erlöste die Ansonenhand, die sich schon gekrümmert zurückzog, und schüttelte sie fröhlich.

Sobald erfuhr er das Nähere. Gestern Abend sei der Aufruf des Königs, von 7. April datirt, in Wartenstein angekommen. Die Nacht hindurch habe das Amt gearbeitet, die Verordnungen für die Ortsvorsteher fertig zu stellen, die jedoch durch reitende Boten abgehandelt werden sollten.

„Auch nach Schrauden?“ fragte Woleslaw.

„Gewiß.“

„Darf ich eine militärische Ordre hinzufügen?“

„Wenn es Ihnen beliebt.“

Er riß ein Blatt Papier aus seiner Schreibmappe und warf folgende Zeilen darauf:

Nu 5 Uhr Nachmittags hat sich die gestellungspflichtige Mannschaft mit Gepäc und Munition auf dem Kirchensplatz zur Musterung einzufinden. Die Stunde des Abmarches wird abdam bekannt gegeben werden.

An den Ortsvorsteher.

b. Schranben, Kapitän der Landwehr.

„Lid was wird aus Regine?“ rief mahmend eine Stimme in ihm.

Aber er wollte sie nicht hören. Er war wie im Taumel. Das Fieber der Action hatte ihn übermannt.

Vorerst riß er seine Leute zusammen, machte ihnen klar, daß ihr Dienstverhältnis zu Ende sei und daß sie sich eilends, ein Jeder in seine Heimath zurückzugeben hätten, um von dort aus zu ihren Truppenheimen zu ziehen.

Er lobte sie ab und entließ sie mit Händedruck und Segenswunsch.

Die waderen Jungen, die ihm bereits von Herzen ergeben waren, küßten den Saum seines Rockes und schieden mit Thränen in den Augen. Sodann schafte er die Wagen in Sicherheit, deren Verachtung er nicht geringes Kapital darstellte, traf Bestimmungen über den Verkauf des Saatenfornes wie der Lebensmittel, und stellte die Pferde der Remonte-Kommission zur Verfügung.

Nur eines, das voraus er ritt, bezieht er zum eigenen Gebrauche.

Es war halb drei Nachmittags, als er seine Arbeiten beendet hatte und den Heimweg antreten konnte. In dem vorderen eines Schneiders hatte er eine häusliche Interim-Uniform hängen lassen, wie sie mit Abzug alles Schmuckes den Offizieren der Landwehr vorgeschrieben war, und die sie ihm auf den Leib paßte und der gestifte Stragen reich durch einen schlicht roten eriekt werden konnte, ohne Bekümmern für sich erworben.

So konnte er leiblich ausgerüstet vor seine Schranbenener treten, die er nun auf andere Weise, als er geahnt, in seine Hand gegeben sah.

Zur selben Zeit, da Woleslaw der Heimath zurtit, schritt im Hinterzimmer des „Schwarzen Adlers“ der Rentenannt Merdel in zorniger Erregung auf und nieder.

„Lid ich thut's nicht — und ich laß mich mit von dem Schnitt nichts beherlein“, schrie er den Vater an, der, um ihn zu befristigen, den besten Wein seines Hauses — er war noch jünger genug — auf den Tisch gestellt hatte und nicht wußte wurde, dem Hainen das Glas zu fällen.

„Fehelchen“, hat er schneidend, „nun doch Veranmft an — wenn es der König so angeordnet hat und die Obrigkeit es verlangt.“

„Lid wenn die Ehre das Gegentheil verlangt, Vater?“ rief sein Sohn, den Schwanbart empowühelnd, „ich bin ein Offizier, Vater — ich habe Ehr' im Zeit — und meine Ehre legt mir: Stich lieber, laß Dir ne Angel durch den Leib schleßen, als daß der Sohn eines Landesverräthers Dein Vorgeseßer sein soll.“

Aber wenn der König —, wiederholte der Alte in Bergwerkung.

Der König weiß viel. Der ist gekannt, betrogen, hinter's Licht geführt worden. Aber ich, ich will ihm die Augen öffnen, ich will ihm zurufen: Majestät, hier sind dreißig wader Soldaten und ein ehrliebender Offizier, die wollen lieber —“

„Trist, Fehelchen“, hat der Alte und wüthete sich den Augstschweiß von der Stirn, „der Wein kostet mich selber einen Thaler die Flasche. So was kriegt Du in der ganzen Welt nicht wieder.“

„Dol der Teufel Deinen Kräger!“ schrie der Sohn und schlug mit der Säbelscheide gegen die Flasche. „Meine Ehre“

geb' ich im feinen Jubelstolz preis! Meine Ehre läßt sich nicht zum Schweigen bringen! Meine Ehre verlangt, daß ich dem verfluchten Hund das Herz aus dem Leibe reiße! Lid ich thut's. Diese Schande für unser Vaterland muß endlich einmal getilgt werden. Diese Beklöße des preußischen Offizierscorps muß ausgehtilmt und ausgeräumt werden! Ich thut's! So wahr ich ein waderer Soldat bin! So wahr ich für meine Ehre herbei will! — Auf Wiedersehen, Vater! Ich hab' noch vom Feindlichen Wüthung zu nehmen!“

Und die Lippen zum Pfeifen ziehend, schritt der Halbtrunke hinaus, indem er die Säbelscheide tafelmäßig hob und niederließ. —

Als Woleslaw kurz nach vier Uhr im Dorfe eintritt, fand er die Straße von Weibern und Greifen gefüllt, die lautlos und schon wie das böse Gewissen vor den Hufen des Pferdes zur Seite wichen und dann hinter ihm herliefen. Er taltete nach seinen Pistolen, die in dem Halbtrocknen stecken und loderte den Säbelschord, dem ihn abnte etwas von einem Straube, den er zu befehen haben würde.

„Wenn sie mit dem Soldatenrud nicht einen anderen Menschen angesehen haben, so thünde ihnen wohl der Gedanke kommen, mich vor der Front niederzuzucken“, dachte er bei sich und seine Brust schwall höher.

In der Nähe des Kirchensplatzes verbißte sich der Dausen. Er mußte langsam reiten, um ihm Zeit zum Zurücktreten zu lassen. Die mit da drang ein halbblautes Gesücht, an zwischen den Bäumen gemurmelte Verwünschung an sein Ohr. Soth tiefes Schweigen.

Vor dem Babel der Kirche, etwa zwanzig Schritte von den Treppensteinen entfernt, sah er die Mannschaft zwickelgebirt angestellt, nach erster Schätzung fünfzehn bis sechzehn Motten stark.

Der Rentenannt Merdel schritt vor der Front auf und nieder, bald diesem, bald jenem ein — wie es schien — aufmunterndes Wort zuraumen. Sein Gesicht brannte, sein Gang schien taumelnd, zwei oder dreimal geriet der Kavalleriesattel, den er trug, ihm zwischen die Beine.

Woleslaw fand eine rauhen, zuckenden Blick nach dem Pfarrhause hinüber. Dessen Fenster waren dicht verhängt und im Garten ließ nichts Lebensiges sich bilden.

Tiefathumd ritt er zu das Jüner des Ringes, der sich hinter ihm schlüß. Wieder einmal stand er — Einer gegen Alle — den Schranbenener Wälfen gegenüber, doch diesmal als Herr.

Zugleich fühlte er, daß die eiserne Kugel, die allezeit sich einfand, aus sein Leib und Leben galt, ihn auch diesmal nicht im Stich ließ.

„Ich vermisse Ihre Meldung, Herr Rentenannt“, rief er drohend.

Ein Gelächter aus trunkenen Kehle antwortete ihm. Also sie meuterten. Seine Ahnung hatte ihn nicht getäuscht.

Er riß den Säbel aus der Scheide. „Stillgehanden“, foammbarter er.

Ein Murren durchlief die Reihen. Zwei oder drei traten herausfordernd aus dem Glsche. Der Rentenannt Merdel stieß ein Schimpfwort aus und den Säbel zückend, sprach er gegen ihn:

„Der nächste Augenblick entgies über Leben und Tod. Wehe, wenn er zänderte!“

Ein Kucheln — ein Jüchen — und mit einem großen Ausfrier laut der Rentenannt Merdel in den Sand.

Die Reihen wollten sich lösen, wollten sich auf ihn stürzen, allein Lebensreichung und Schwere verheuten sie.

„Stillgehanden!“ erhob es donnernd zum zweiten Male, um Keiner wage mehr, mit der Wimper zu zucken.

Woleslaw zog mit der Linken eine Pistole aus der Sattelkiste und baunte den Hahn, während er den Jügel in die bewaffnete Rechte gleiten ließ.

„Behlechte“, rief er mit einer Stimme, die weit über den Blick hinauslief, „Ihr wißt, daß Ihr seit sechs Stunden unter den Kriegsgesetzen steht und daß der leiseste Versuch zur Unzuchtordnung Euch das Leben kostet. Was vorhin gesagt, will ich nicht gehalten haben. Aber fortan meinen Befehlen nicht ungehorcht und ohne Murren Folge leisten, denn jage ich auf der Stelle eine Kugel durch den Kopf.“

Heir Merdel, der aus einer Kopfwunde heftig blutete, war inzwischen zur Besinnung gekommen und verstaute, sich anzuführen. Aber das Blut, welches sein ganzes Gesicht überströmte hatte, beunahm ihn das Angehtit, so daß er nicht wußte wo er war. —

„Nehmt ihm den Säbel ab!“ „Bindet ihn!“ befaht Woleslaw.

Die Landwehrente sahen sich an. Sie hatten keine Stride. Ein Jüger konnte nicht Neue verhängenbooll werden. — Nach entschlossen sprach er vom Pferde, riß ihm den Zaum aus dem Gelsiß und reichte das Riemenzeug dem finsten Flügelmann.

„Vorwärts! Ih zwei anderen helfst!“

Anfang, mit giftig-schönen Widen machten sie sich ans Werk. Der Fallende schlug mit Händen und Füßen um sich und verstaute, daß mit dem Armei das Blut aus den Augen zu wischen. Aber sein Sträuben war vergeblich. Die Armen schürzten sich in sein Handgelenk, und die Schamdbeyrte Klammerte wurde zum Knebel.

Der Muppe hatte sich inzwischen dabovengemacht und war durch die Reihen des erschrockenen Volkes in's Freie durchgedrungen.

Woleslaw, um sich schauend, sah die Kirchthüre, wohl zu einer Wüthgedreter, offen liegen und den Schlüssel im Schloße haken.

„Schaff' ihn in die Kirche!“ befaht er.

In diesem Augenblicke kam der alte Gastwirth heulend und händeringend des Wegs daher.

„Fehelchen“, zeterte er, „was thut sie Dir? Was es Dir nicht gefallen. Schrei doch um Hülfel Helfst ihm, Deuten. Ich bin die Obrigkeit. Ich will es so. Ich befehl es End.“

In befehen habe ich hier!“ herrschte ihn Woleslaw an. Da änderte er seine Taktik und verstaute, das Herz des Gestrennen zu rühren.

(Fortsetzung folgt.)

Familien Nachrichten.

Dankfagung.

Für die überaus gütliche Beweise der Bekannten beim Hinscheiden meiner lieben Mutter...

Dankfagung.

Unserm lieben Vater, dem Herrn Oberbürgermeister Herrn Dr. ...

Die hiesige Familie Schöbe.

Herzlicher Dank.

Für die überaus gütlichen Beweise der Bekannten beim Hinscheiden meiner lieben Mutter...

Auctionen.

Grosse Nachlaß-Versteigerung.

In meinem Auctionskloster Brüderstraße 12 verleihe ich am Sonnabend den 15. August...

Auction.

Sonnabend den 15. Aug. Vormittag 11 1/2 Uhr, verleihe ich im Gasthof „zum Weintraube“...

Auction.

Freitag den 14. d. Mts., Nachm. 2 Uhr, sollen Saalberg No. 12 von dem hiesigen Metzger W. Köchel:

Zu vermieten.

Stube u. Kammer für 33 Zhr. zu vermieten Taubenstraße 12. Ein von Herrn General Major ...

Möbliertes Zimmer.

Möbl. Wohnung zu verm. u. sof. zu beziehen. Preisliste 4. Gut möbl. Wohnung m. Kad. monatl. 20 Mk. zu verm. ...

Möbliertes Zimmer.

Möbl. St. z. verm. Charlottenstr. 4. II r. Einfach möbl. Stube sofort zu beziehen Taubenstr. 17. part.

Zu vermieten.

Stube u. Kammer für 36 Zhr. zu verm. Al. Ulrichstr. 33. Zwei kleinere Wohnungen a 70 Zhr. an ruhige Leute der I. St. zu vermieten ...

Möbliertes Zimmer.

Möbl. St. z. verm. Charlottenstr. 4. II r. Einfach möbl. Stube sofort zu beziehen Taubenstr. 17. part.

Stube als Schlafstube.

Stube als Schlafstube. Gr. Steinstr. 17. Orthen. Kost & Logis. Straße od. Mädch. m. b. Schule befindet sich in Pension genommen werden für 800 Mk. ...

Läden & Magazine.

Eckladen. 1500 Mk. Laden, 800 Mk. Laden, 500 Mk. Wohnung, 400 Mk. Geschäft. 400 Mk. oder später zu vermieten.

Frdl. Laden.

Frdl. Laden. am Markt, auch für Kontor passend, für 200 Mk. sofort zu verm. ...

Zu verpachten.

Befehrs Wirtschaftsgesellschaft m. Wohn und Inventar zu verm. Schillerstr. 13. I. Die diesjährige Pflanzung...

Miethgesuche.

Lehrerin sucht zwei leere Zimmer od. Stube, k. u. k. per 1. Okt. im Steinfortviertel. ...

Stellen finden.

Gr. Klausurstr. 17. part. Tüchtige Leute (auch Frauen) werden bei hohem Verdienst zum Hausieren gesucht. ...

Monteur gesucht.

Monteur, der zugleich Stellmacher oder Zimmermann sein muß und im Dampfmaschinenbau vertraut ist, findet Stellung auf ...

Stadtorg. Halle.

Wachantergehülfe. tüchtig am Nähmaschinen-Reparieren, sofort gesucht: lediger Mann, wenigstens 20 Jahre, vorläufig wöchentlich arbeiten. ...

Hosenschneider.

Nieter, Schlosser u. Zuschläger für Brückenbau gesucht. ...

Lehrling-Gesuch.

Einem Bekannten stellt sich ein Spritzenmacher, ...

Diverse.

Bettfedernfabrik. Gustav Lustig, Berlin S. 14. ...

Capitalien.

Ein Witwe bittet Geldentende um ein Darl. v. 40 Mk. ...

Verloren.

Wegschel über 675 Mk. ...

Carl Hohmann, Uhrmacher, Centrifugalp.

empfehle ich hier in Sachsen und Thüringen. Regulatoren, Ventile u. f. w. ...

German, Fischgrosshandl.

Gr. Ulrichstrasse 37a. Lebender Schellfische, Zander, gr. Aale, Schleie, Schollen etc., Kieler und dänische Fettbücklinge, hochfeine Matjes-Heringe (Prima-Waare), Volheringe etc. H. Bick.

Dr. Alfr. Francke,

pract. Zahn-Ärzt. Wegen wiederholter Bemerkungen: mache ich hierdurch nochmals bekannt, daß ich meine Wohnung nach wie vor ...

Dr. Alfr. Francke,

pract. Zahn-Ärzt. Wegen wiederholter Bemerkungen: mache ich hierdurch nochmals bekannt, daß ich meine Wohnung nach wie vor ...

Dr. Alfr. Francke,

pract. Zahn-Ärzt. Wegen wiederholter Bemerkungen: mache ich hierdurch nochmals bekannt, daß ich meine Wohnung nach wie vor ...

Dr. Alfr. Francke,

pract. Zahn-Ärzt. Wegen wiederholter Bemerkungen: mache ich hierdurch nochmals bekannt, daß ich meine Wohnung nach wie vor ...

Dr. Alfr. Francke,

pract. Zahn-Ärzt. Wegen wiederholter Bemerkungen: mache ich hierdurch nochmals bekannt, daß ich meine Wohnung nach wie vor ...

Dr. Alfr. Francke,

pract. Zahn-Ärzt. Wegen wiederholter Bemerkungen: mache ich hierdurch nochmals bekannt, daß ich meine Wohnung nach wie vor ...

Dr. Alfr. Francke,

pract. Zahn-Ärzt. Wegen wiederholter Bemerkungen: mache ich hierdurch nochmals bekannt, daß ich meine Wohnung nach wie vor ...

Dr. Alfr. Francke,

pract. Zahn-Ärzt. Wegen wiederholter Bemerkungen: mache ich hierdurch nochmals bekannt, daß ich meine Wohnung nach wie vor ...

Dr. Alfr. Francke,

pract. Zahn-Ärzt. Wegen wiederholter Bemerkungen: mache ich hierdurch nochmals bekannt, daß ich meine Wohnung nach wie vor ...

Dr. Alfr. Francke,

pract. Zahn-Ärzt. Wegen wiederholter Bemerkungen: mache ich hierdurch nochmals bekannt, daß ich meine Wohnung nach wie vor ...

Dr. Alfr. Francke,

pract. Zahn-Ärzt. Wegen wiederholter Bemerkungen: mache ich hierdurch nochmals bekannt, daß ich meine Wohnung nach wie vor ...

Kost & Logis.

Kost & Logis. Straße od. Mädch. m. b. Schule befindet sich in Pension genommen werden für 800 Mk. ...

Läden & Magazine.

Eckladen. 1500 Mk. Laden, 800 Mk. Laden, 500 Mk. Wohnung, 400 Mk. Geschäft. 400 Mk. oder später zu vermieten.

Frdl. Laden.

Frdl. Laden. am Markt, auch für Kontor passend, für 200 Mk. sofort zu verm. ...

Zu verpachten.

Befehrs Wirtschaftsgesellschaft m. Wohn und Inventar zu verm. Schillerstr. 13. I. Die diesjährige Pflanzung...

Miethgesuche.

Lehrerin sucht zwei leere Zimmer od. Stube, k. u. k. per 1. Okt. im Steinfortviertel. ...

Stellen finden.

Gr. Klausurstr. 17. part. Tüchtige Leute (auch Frauen) werden bei hohem Verdienst zum Hausieren gesucht. ...

Monteur gesucht.

Monteur, der zugleich Stellmacher oder Zimmermann sein muß und im Dampfmaschinenbau vertraut ist, findet Stellung auf ...

Stadtorg. Halle.

Wachantergehülfe. tüchtig am Nähmaschinen-Reparieren, sofort gesucht: lediger Mann, wenigstens 20 Jahre, vorläufig wöchentlich arbeiten. ...

Hosenschneider.

Nieter, Schlosser u. Zuschläger für Brückenbau gesucht. ...

Lehrling-Gesuch.

Einem Bekannten stellt sich ein Spritzenmacher, ...

Diverse.

Bettfedernfabrik. Gustav Lustig, Berlin S. 14. ...

Capitalien.

Ein Witwe bittet Geldentende um ein Darl. v. 40 Mk. ...

Verloren.

Wegschel über 675 Mk. ...

Carl Hohmann, Uhrmacher, Centrifugalp.

empfehle ich hier in Sachsen und Thüringen. Regulatoren, Ventile u. f. w. ...

German, Fischgrosshandl.

Gr. Ulrichstrasse 37a. Lebender Schellfische, Zander, gr. Aale, Schleie, Schollen etc., Kieler und dänische Fettbücklinge, hochfeine Matjes-Heringe (Prima-Waare), Volheringe etc. H. Bick.

Dr. Alfr. Francke,

pract. Zahn-Ärzt. Wegen wiederholter Bemerkungen: mache ich hierdurch nochmals bekannt, daß ich meine Wohnung nach wie vor ...

Dr. Alfr. Francke,

pract. Zahn-Ärzt. Wegen wiederholter Bemerkungen: mache ich hierdurch nochmals bekannt, daß ich meine Wohnung nach wie vor ...

Dr. Alfr. Francke,

pract. Zahn-Ärzt. Wegen wiederholter Bemerkungen: mache ich hierdurch nochmals bekannt, daß ich meine Wohnung nach wie vor ...

Dr. Alfr. Francke,

pract. Zahn-Ärzt. Wegen wiederholter Bemerkungen: mache ich hierdurch nochmals bekannt, daß ich meine Wohnung nach wie vor ...

Dr. Alfr. Francke,

pract. Zahn-Ärzt. Wegen wiederholter Bemerkungen: mache ich hierdurch nochmals bekannt, daß ich meine Wohnung nach wie vor ...

Dr. Alfr. Francke,

pract. Zahn-Ärzt. Wegen wiederholter Bemerkungen: mache ich hierdurch nochmals bekannt, daß ich meine Wohnung nach wie vor ...

Dr. Alfr. Francke,

pract. Zahn-Ärzt. Wegen wiederholter Bemerkungen: mache ich hierdurch nochmals bekannt, daß ich meine Wohnung nach wie vor ...

Dr. Alfr. Francke,

pract. Zahn-Ärzt. Wegen wiederholter Bemerkungen: mache ich hierdurch nochmals bekannt, daß ich meine Wohnung nach wie vor ...

Dr. Alfr. Francke,

pract. Zahn-Ärzt. Wegen wiederholter Bemerkungen: mache ich hierdurch nochmals bekannt, daß ich meine Wohnung nach wie vor ...

Dr. Alfr. Francke,

pract. Zahn-Ärzt. Wegen wiederholter Bemerkungen: mache ich hierdurch nochmals bekannt, daß ich meine Wohnung nach wie vor ...

Dr. Alfr. Francke,

pract. Zahn-Ärzt. Wegen wiederholter Bemerkungen: mache ich hierdurch nochmals bekannt, daß ich meine Wohnung nach wie vor ...



Den Herren Landwirthen zur gef. Kenntniz, daß wir eine neue  
**Dampf-Dresch-Maschine**  
 und zwar mit sehr vortheilhaften Verbesserungen gekauft haben, und empfehle dieselbe zur gef. Benützung.  
**Bernh. Ranft (Schmiedmstr.) & Comp., Zörbig.**

**Kaiser-Säle.**  
 Im großen Theater-Saal.  
 Heute Donnerstag den 13. August:  
**CONCERT**  
 von der einzigen der Neuzeit entsprechenden Original-Trioler Concert-Sänger-Gesellschaft  
**Familie Stiegler**  
 aus dem Jillerthal.  
 (9 Personen, 4 Damen und 5 Herren.)  
 Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pfg. Logen 50 Pfg.  
 Zum ersten Male in Halle.

**Prinz Carl.**  
 Heute Freitag Abends 8 Uhr:  
**Grosses Militär-Concert.**  
 Entree 30 Pfg. O. Wiegert.  
**Prinz Carl.**  
 Sonnabend den 15. Aug. Abends 8 Uhr:  
**Gr. Militär-Concert.** 16. Infanterie-Regiment.

Restaurant Hall. Actien-Bierbrauerei.  
 Jeden Freitag Abend 8 Uhr:  
**Frei-Concert.**  
**Fr. Ehrenberg's Weinrestaurant,**  
 Leipzigstraße 11.  
**Heute Schildkröten-Essen.**  
 Fr. Ehrenberg.

**Preuss. Beamtenverein, Zweigverein Halle.**  
 Am 22. August 1891 findet ein Sommerfest des Vereins in der Saalklosterkirche in Giebichenstein statt. Beginn des Festes nämlich 3 Uhr Nachmittags. Geöffnet ist das Lokal von 2 Uhr Nachmittags ab. Eintrittsfreie von 15 Pfg. im Vorverkauf bei den Herren Vertrauensmännern, im Oberlokal, in der Universität, im Hauptrestaurant und im Eisenbahnrestaurant bis 21. Abends 6 Uhr, später nur an der Kasse des Festlokals zu 30 Pfg. Zutritt nur für die arbeitsfähigen und außerordentlichen Mitglieder und deren Familienmitglieder. Schulbesuchende Kinder sind betraglos. Mitgliederkarten sind mitzubringen.  
 Der Vorstand  
 J. B.  
 Pfanne, Archidiaconus.

**Ortsverband Deutscher Gewerkevereine (H.D.) Halle a.S.**  
 Sonnabend den 15. August, Abends 8 Uhr,  
 im Restaurant zum Widum:  
**Vortrag** des Herrn Stadtverordneten Fabrikant **W. Schmidt**  
 über die zu bildenden **Getreidegerichte.**  
 Die Genossen werden freundlichst erlucht, zahlreich zu erscheinen. Gäste sind willkommen.  
 Der Vorstand.

Dem geehrten Publikum bringe hiermit meine  
**Buchbinderei**  
 mit allen ins Fach einschlagenden Arbeiten, als Einrahmen von Bildern etc. in empfehlende Erinnerung; ferner Annahme von Druckaufträgen. Abonnement auf den General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis nimmt fortwährend entgegen.  
**Hugo Bornschein, Buchbindermeister,**  
 Keulberg b. Dürrenberg.  
 Filiale des General-Anzeiger für Dürrenberg u. Umgegend.

**Guido Pickert,**  
 prakt. Vertreter der arzneilosen Heilweise,  
 Gr. Steinstraße 42 II.  
 Behandlung kranker jeder Art nach den Grundrissen der arzneilosen naturgemäßen Heilweise. Dampfbad u. Bienenwaben im Hause. Seit Januar d. Js. nachweislich über 200 Kranke mit Erfolg behandelt.

**Bestes eisernes Baumaterial:**  
 Träger, Gartenschleusen, Eisenbahnschienen, Säulen, Fenster, Treppen etc.  
 Eisenne Werkzeugen  
 tiefere zu billigen Preisen.  
 Reichhaltiges Lager. 30jähr. Specialität.  
 Zahlreiche Referenzen.  
 Kataloge, Kostenanschläge u. Ratssache bereitwilligst.  
**E. Leutert, Maschinenfabrik und Eisengießerei.**  
 Halle a. S. - Giebichenstein.

**Bekanntmachung.**  
 Der diesjährige zweite Großmarkt auf den Gesamtallgemeinen in der Saalstraße und den Pulverweiden soll im Wege der Wettbewerfung vergeben werden. Angebote sind bis  
 Montag den 17. d. Mts., Mittags 12 Uhr,  
 an unserem Bureau, Rathhausgasse 1, 2 Et., einzureichen.  
 Nähere Auskunft wird auf den betreffenden Gesandten erteilt.  
 Halle a. S., den 12. August 1891.  
 Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

**18 Gasthöfe zu verkaufen,**  
**12 Restaurants zu verpachten,**  
**1 Restaurant mit Kellnerinnen-Bedienung**  
 (sof. zu verpachten durch **A. Ritzer,** Halle a. S., Auguststr. 16, II.

**Cinnachezeit**  
 In der jetzt beginnenden Cinnachezeit für jede Haushaltung unentbehrlich:  
**Henriette David's** praktisches Kochbuch, welches außer allen wichtigen allgemeinen Regeln 180 spezielle Rezepte zum Cinnachen von Gemüsen, Fleisch u. f. w. enthält.  
 welches in 31. vermehrte und verbesserte Auflage vorliegt, hat sich infolge der unermüdblichen Sorgfalt der Herausgeberin den  
 Mit eines Musterkochbuchs erworben. Vorzüge: Zuverlässigkeit, Genauigkeit, Reichhaltigkeit, Sparsamkeit.  
 Preis brotartig 3 Mt. 50 Pf., elegant gebunden 4 Mt. 50 Pf.  
 Verlag von Behagen & Klotz in Bielefeld und Leipzig.  
**Vorrätig in allen Buchhandlungen.**

**GAS MOTOREN - FABRIK DEUTZ in Köln-Deutz**  
 Otto's neuer Motor, besteh. Anordnung, liegend von 1/2 bis 100 HP., stehend von 1/2 bis 8 HP.  
 33 000 Exemplare mit über 120 000 Pferdekraft im Betrieb.  
 Otto's Zwillingsmotor m. durchaus regelm. Gang. Insbesondere 4 elect. Lichtbetrieb geeignet. Ueber 800 Anlagen im Betrieb.  
 Otto's Petrolenmotor (Benzin-) von 1-8 HP. - Betrieb unabhängig von Gasfabriken - Gleiche Vortheile wie bei gewöhnlichem Gasmotorenbetrieb. - Ohne weitere Abänderung 1. Leuchtgas verwendbar.  
 Generalvertreter: **Schuckert & Co.,** Zweigniederlassung, Leipzig.




**13. Marienburger Pferde-Lotterie.**  
 Ziehung am 16. September 1891.  
 7 compl. bewpannte Equipagen.  
 1000 1. Prämie, 1000 2. Prämie, 2000 3. Prämie, 5000 4. Prämie, 10000 5. Prämie, 20000 6. Prämie, 50000 7. Prämie.  
**Carl Heintze,** 1790 Gewinnte, Wert 141750.  
 Geschäft, Berlin W., Unt. d. Linden 3.  
 Jeder Ziehung sind 20 Pfg. für Porto und Gewinnliste beizufügen.

**Ich bin zurückgekehrt.**  
**Dr. Schreyer.**  
**Rathausgasse 5.**  
 Mit Herrn: 25 Pfg. Bilder 2 Mt. 200 s. v. Kindersegen, 2 Mt. 100 s. v. Kindersegen, 2 Mt. 100 s. v. Kindersegen, 2 Mt. 100 s. v. Kindersegen.  
**Zu verkaufen.**  
 Ein Haus mit Laden in guter Geschäftslage, zu jedem Geschäft passend, ist preiswerth zu verk. ev. auch zu verpachten. Zu erfr. in der Exped.

Die Niederlage und Kellereien der Berliner Adlerbrauerei, A.-G., befinden sich  
**Berlinerstrasse 4, Halle a. S.**

**M. Schütze's Blutreinigungs-Pulver.**  
 In der Halle in der Löwen-Apotheke, in Delitzsch in der Mehren-Apotheke erhältlich.  
 auf Krankenberichten von Privaten u. Aerzten, u. a. Dr. Hüllig, Dr. Groyen, ehem. Oberstabsarzt am Militär-Hospital Hamburg, ist **M. Schütze's Blutreinigungs-Pulver** ein Arzneimittel sicherer Heilwirkung. Dasselbe findet namentlich bei Verdauungsstörungen, Hautauschlägen (Flechten), Rheumatismus, Gicht, Gelenksentzündungen, Appetitlosigkeit u. allen jenen Leiden, deren Ursachen auf unregelmäßige und ungenügende Ernährung zurückzuführen sind, mit bewährtem Erfolg Anwendung. Preis einer Dose Mk. 1,50, unter 2 Dosen wird nicht versandt, 5 Dosen portofrei.  
 Versandt durch Apotheker Ed. Wildt in K.G. Stritz (Hessl.). Ferner recht zu haben in den meisten Apotheken. Man achte auf neigige Schutzmarke „Hygieia“ u. auf den Namenszug „M. Schütze“.



**Haus-Verkauf.**  
 In bin gelommen wegen Krankheit mein in Wittenberg gelegenes Haus u. Garten (Nr. 24) freitändig zu verkaufen.  
**Karl Weber.**

**Grundstück,**  
 in w. flieg. Restauration mit Materialwaaren, auch insbesondere Kistler 1. Ordnung zum Verkauf geschicklich worden, ist billig zu verkaufen. Passend für Jedermann. Auskunft hierüber bei:  
**Walter Eckert,**  
 Gr. Wallstraße 24, 1. Et.  
 Neue u. gebt. Möbel aller Art zu verkaufen. Bücherei 6.  
 Ein Holzofen, mittl. Größe, mit Einschub zu verk. Hild. Dürrenberg 4, part.  
 Eine Nähmaschine u. ein Goldornat preiswerth zu verk. Krausenstr. 2, hochpart. King. Friedenstrasse.  
 2 noch gute Stiefelblöße zu verkaufen Avingerstr. 27, III., Schulz.  
 Ein kleiner nachhermal Hund zu verkaufen Saalberg 20.  
 1 geb. Kinderwagen s. v. Gr. Klausstr. 11, II.  
 Doppelbüch. Eisenk. Bettstelle mit Matr. Schreibst. Bordüren z. v. verkaufen Giechstraße 57, 2 Et.  
 Pianino, brachd. Ton, äußerst billig zu verkaufen Trautwein 5, 2 Et.  
 Ein Ausreißst. große Schladde und Badmöbel nebst Geschl. 2 Bettstellen u. n. n. all. in d. S. v. Dorosteinstr. 14, III.  
 Bücherverkauf zu verkaufen Schulderstr. 1, am Markt.  
 Neuer, neu, mit Latene, Glöde u. Zub. zu verk. Brunnenstr. 30, Giebichenstein.  
 Ein Sopha, gut gearb. wollener Bezug, ist preiswerth zu verk. Breitestraße 21.  
 Gut erb. Stubenboden zu verkaufen Giechstraße 9.  
 Pferd u. Wagen (Postkutsch) zu verkaufen Hauptstraße 10.  
 Ein franz. Rauschen, Kupis, 2 ar. Gefasner zu verk. Krausenstr. 2, I. L.  
 Nähmaschine zu verk. Avingerstr. 2.  
 Moderner Garnitur, Sopha und 2 Sessel, neu, mit dau. pol. Stühle für 210 Mt. zu verk. Alter Markt 24, III. r.  
 Ein Stubenbuhl, keine Rufe, billig zu verkaufen Weinbrennstr. 2.  
 Gold. Uhr, fein neu, ab. geb. billig zu verk. Alt. u. V. 2 Exp. d. St.  
**Zu kaufen gesucht.**  
 Eine Westf. ca. 150 cm hoch, 72 cm breit, zu kaufen gesucht Alter Markt 9.  
 Eine Laden-Lampe, fogen. Wippenreier, wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Exped. ds. Bl.  
 Ein K. Weiss u. Bornweiln, ff. J. R. Strassner, Dornbergstr. 18.

**Walhalla-Theater.**  
 Direction: Richard Suibert.  
**Letzte Woche!**  
 Mit Max Irving und Mr. Housby mit ihren elektrischen Demonstrationen. (Sensationell!) - Mit Uffa, Singer-Glown - mit Frau Anna Miller, Peter und Walter Jäger. - Herr Moritz Geyden, Gieglungsmusik. - Meisters Galkimire und Kemon, englische Ballett - Artisten. - Die Dofsch Novella-Truppe, Bantomanen - Darstellung. - Beginn der Vorstellung 8 Uhr. - Ende 11 Uhr.

**Kaiser-Säle.**  
 Vereins-Saal.  
 In Folge aussergewöhnlich. Erfolges heute Donnerstag  
**Vorletztes Concert**  
 der Oberbayr. Schuhplattler-Tanzgesellschaft.  
 Anfang 8 Uhr. Entree 20 Pf.

**Hôtel Tulpe, Kaiser-Panorama.**  
**Der Rhein** bleibt nur bis Sonntag ab. Beizung. Entree 30 Pf., Abend 30 Pf., Ddb. Karten 2 Mt. 40 Pf., 3 Mt. 60 Pf., 4 Mt. 80 Pf., 5 Mt. 100 Pf., 6 Mt. 120 Pf., 7 Mt. 140 Pf., 8 Mt. 160 Pf., 9 Mt. 180 Pf., 10 Mt. 200 Pf.  
 Verein ehem. 1. Ober-Husaren.  
 Sonnabend den 15. d. Mts. Abds. 8 Uhr  
**Kränzen**  
 im Restaurant, wozu Kameraden, Freunde und Gönner des Vereins eingeladen sind.  
 Der Vorstand.

**Kosten**  
 Ich sehe nicht, um meinen Gästen ein wirklich schönes Exporier zu kredenzen. Von jetzt ab verkaufe ich  
**Bayreuther Herzogbräu**  
 ein der besten Exporier, zu dem Preise, wie halbesches Exporier verkauft wird. Entree 0,4 u. 15 Pf. - 24 Pf. u. 30 Pf. - 30 Pf. u. 35 Pf. u. 40 Pf. u. 45 Pf. u. 50 Pf. u. 55 Pf. u. 60 Pf. u. 65 Pf. u. 70 Pf. u. 75 Pf. u. 80 Pf. u. 85 Pf. u. 90 Pf. u. 95 Pf. u. 100 Pf. u. 105 Pf. u. 110 Pf. u. 115 Pf. u. 120 Pf. u. 125 Pf. u. 130 Pf. u. 135 Pf. u. 140 Pf. u. 145 Pf. u. 150 Pf. u. 155 Pf. u. 160 Pf. u. 165 Pf. u. 170 Pf. u. 175 Pf. u. 180 Pf. u. 185 Pf. u. 190 Pf. u. 195 Pf. u. 200 Pf. u. 205 Pf. u. 210 Pf. u. 215 Pf. u. 220 Pf. u. 225 Pf. u. 230 Pf. u. 235 Pf. u. 240 Pf. u. 245 Pf. u. 250 Pf. u. 255 Pf. u. 260 Pf. u. 265 Pf. u. 270 Pf. u. 275 Pf. u. 280 Pf. u. 285 Pf. u. 290 Pf. u. 295 Pf. u. 300 Pf. u. 305 Pf. u. 310 Pf. u. 315 Pf. u. 320 Pf. u. 325 Pf. u. 330 Pf. u. 335 Pf. u. 340 Pf. u. 345 Pf. u. 350 Pf. u. 355 Pf. u. 360 Pf. u. 365 Pf. u. 370 Pf. u. 375 Pf. u. 380 Pf. u. 385 Pf. u. 390 Pf. u. 395 Pf. u. 400 Pf. u. 405 Pf. u. 410 Pf. u. 415 Pf. u. 420 Pf. u. 425 Pf. u. 430 Pf. u. 435 Pf. u. 440 Pf. u. 445 Pf. u. 450 Pf. u. 455 Pf. u. 460 Pf. u. 465 Pf. u. 470 Pf. u. 475 Pf. u. 480 Pf. u. 485 Pf. u. 490 Pf. u. 495 Pf. u. 500 Pf. u. 505 Pf. u. 510 Pf. u. 515 Pf. u. 520 Pf. u. 525 Pf. u. 530 Pf. u. 535 Pf. u. 540 Pf. u. 545 Pf. u. 550 Pf. u. 555 Pf. u. 560 Pf. u. 565 Pf. u. 570 Pf. u. 575 Pf. u. 580 Pf. u. 585 Pf. u. 590 Pf. u. 595 Pf. u. 600 Pf. u. 605 Pf. u. 610 Pf. u. 615 Pf. u. 620 Pf. u. 625 Pf. u. 630 Pf. u. 635 Pf. u. 640 Pf. u. 645 Pf. u. 650 Pf. u. 655 Pf. u. 660 Pf. u. 665 Pf. u. 670 Pf. u. 675 Pf. u. 680 Pf. u. 685 Pf. u. 690 Pf. u. 695 Pf. u. 700 Pf. u. 705 Pf. u. 710 Pf. u. 715 Pf. u. 720 Pf. u. 725 Pf. u. 730 Pf. u. 735 Pf. u. 740 Pf. u. 745 Pf. u. 750 Pf. u. 755 Pf. u. 760 Pf. u. 765 Pf. u. 770 Pf. u. 775 Pf. u. 780 Pf. u. 785 Pf. u. 790 Pf. u. 795 Pf. u. 800 Pf. u. 805 Pf. u. 810 Pf. u. 815 Pf. u. 820 Pf. u. 825 Pf. u. 830 Pf. u. 835 Pf. u. 840 Pf. u. 845 Pf. u. 850 Pf. u. 855 Pf. u. 860 Pf. u. 865 Pf. u. 870 Pf. u. 875 Pf. u. 880 Pf. u. 885 Pf. u. 890 Pf. u. 895 Pf. u. 900 Pf. u. 905 Pf. u. 910 Pf. u. 915 Pf. u. 920 Pf. u. 925 Pf. u. 930 Pf. u. 935 Pf. u. 940 Pf. u. 945 Pf. u. 950 Pf. u. 955 Pf. u. 960 Pf. u. 965 Pf. u. 970 Pf. u. 975 Pf. u. 980 Pf. u. 985 Pf. u. 990 Pf. u. 995 Pf. u. 1000 Pf.

**Verein ehem. 1. Ober-Husaren.**  
 Sonnabend den 15. d. Mts. Abds. 8 Uhr  
**Kränzen**  
 im Restaurant, wozu Kameraden, Freunde und Gönner des Vereins eingeladen sind.  
 Der Vorstand.

**Mord!**  
 Butter 9 Pfd. netto Honig, 11 Pf. netto, 12 Pf. netto, 13 Pf. netto, 14 Pf. netto, 15 Pf. netto, 16 Pf. netto, 17 Pf. netto, 18 Pf. netto, 19 Pf. netto, 20 Pf. netto, 21 Pf. netto, 22 Pf. netto, 23 Pf. netto, 24 Pf. netto, 25 Pf. netto, 26 Pf. netto, 27 Pf. netto, 28 Pf. netto, 29 Pf. netto, 30 Pf. netto, 31 Pf. netto, 32 Pf. netto, 33 Pf. netto, 34 Pf. netto, 35 Pf. netto, 36 Pf. netto, 37 Pf. netto, 38 Pf. netto, 39 Pf. netto, 40 Pf. netto, 41 Pf. netto, 42 Pf. netto, 43 Pf. netto, 44 Pf. netto, 45 Pf. netto, 46 Pf. netto, 47 Pf. netto, 48 Pf. netto, 49 Pf. netto, 50 Pf. netto, 51 Pf. netto, 52 Pf. netto, 53 Pf. netto, 54 Pf. netto, 55 Pf. netto, 56 Pf. netto, 57 Pf. netto, 58 Pf. netto, 59 Pf. netto, 60 Pf. netto, 61 Pf. netto, 62 Pf. netto, 63 Pf. netto, 64 Pf. netto, 65 Pf. netto, 66 Pf. netto, 67 Pf. netto, 68 Pf. netto, 69 Pf. netto, 70 Pf. netto, 71 Pf. netto, 72 Pf. netto, 73 Pf. netto, 74 Pf. netto, 75 Pf. netto, 76 Pf. netto, 77 Pf. netto, 78 Pf. netto, 79 Pf. netto, 80 Pf. netto, 81 Pf. netto, 82 Pf. netto, 83 Pf. netto, 84 Pf. netto, 85 Pf. netto, 86 Pf. netto, 87 Pf. netto, 88 Pf. netto, 89 Pf. netto, 90 Pf. netto, 91 Pf. netto, 92 Pf. netto, 93 Pf. netto, 94 Pf. netto, 95 Pf. netto, 96 Pf. netto, 97 Pf. netto, 98 Pf. netto, 99 Pf. netto, 100 Pf. netto.